

## S WIE SONDERPROGRAMM

### 24 Stunden Berlin – 24 Stunden Zeughauskino

#### 24h Berlin – Ein Tag im Leben

D 2009, R: Volker Heise et al., 1440' (=24h) | DigiBeta

*24h Berlin* erzählt einen Tag im Leben Berlins, 20 Jahre nach dem Fall der Mauer. Geschildert werden Menschen in ihrem Alltag, mit ihren Hoffnungen und Träumen, in ihren Niederlagen und Siegen. *24h Berlin* gewährt Einblicke in verschiedenartige Lebenswelten, schaut an die Ränder der Stadt ebenso wie in ihre glamouröse Mitte: Ost und West, Karrieristen und Lebenskünstler, Migranten und Einheimische, vom Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit auf einem Sektempfang im hippen Mitte bis zum Obdachlosen in einer Suppenküche in Neukölln, vom morgendlichen Frühstück im Altersheim bis zum Drogenjunkie auf der Straße. Der Film zeichnet ein Porträt von Berlin als einer zerrissenen, aber energiegeladenen Stadt.

*24h Berlin* ist eine 24-stündige dokumentarische Erzählung: Am 5. September 2008 wurde einen Tag lang gedreht – rund um die Uhr, in ganz Berlin, auf HD mit 80 Kameras und Hunderten von eigens für diesen Tag verpflichteten Dokumentarfilmschaffenden, darunter namhaften Regisseuren wie Andres Veiel, Romuald Karmakar und Volker Koepp, aber auch talentierten Newcomern. Instruiert wurden sie von Volker Heise, von dem die Idee zu diesem ungewöhnlichen Projekt stammt. *24h Berlin* ist ein Projekt von zero one film, in Koproduktion mit dem Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) und ARTE sowie in Zusammenarbeit mit Triad Berlin und mit finanzieller Unterstützung des Medienboard Berlin-Brandenburg, des Hauptstadtkulturfonds und der DEFA-Stiftung.

Das Zeughauskino präsentiert *24h Berlin* genau ein Jahr nach dem Dreh, vom 5. auf den 6. September, von 6 Uhr früh bis 6 Uhr früh: Kino pur, 24 Stunden lang, ohne Unterbrechung rund um die Uhr.

*Eine Veranstaltung in Kooperation mit zero one film*

*Der Eintritt ist frei.*

**am 5.9. um 6.00 Uhr**

